



MEDIEN INFORMATION ZUM SOFORTIGEN GEBRAUCH

Mittwoch, 25. März 2009

Edinburgh International Festival 2009 – die Welt in Edinburgh auf der Bühne.

Freitag, 14. August – Sonntag, 6. September

Heute stellt Jonathan Mills, der Direktor des Edinburgh International Festival, sein Programm für das Edinburgh International Festival 2009 vor. Das diesjährige Programm bezieht seine Inspiration aus dem aufregenden Zeitalter der Aufklärung im 18. Jahrhundert, das durch eine Vielzahl von intellektuellen und wissenschaftlichen Errungenschaften charakterisiert ist.

Das Festival 2009 ist das 63. Edinburgh International Festival - drei Wochen voller Oper, Tanz, Theater, Musik und bildende Kunst von Freitag dem 14. August bis Sonntag dem 6. September. Jeden Sommer wird Schottlands wunderschöne Hauptstadt von Künstlern und Besuchern aus der ganzen Welt verwandelt. Der Daily Telegraph beschreibt es als „nicht nur den aufregendsten, verführerischsten und unterhaltsamsten Ort der Erde; es macht auch auf wundervolle Weise süchtig“. Oder wie The Spectator sagt: „schlafen können Sie im September“.

Mills führt aus: „Die Aufklärung war die Inspiration für das diesjährige Programm. Es handelte sich um ein Zeitalter der technischen Entwicklungen, philosophischen Provokationen und wissenschaftlichen Entdeckungen. Ein Besuch in Edinburgh im 18. Jahrhundert führte zur Quelle der Ideen und Erfindungen, die für so vieles in der modernen Welt den Grundstein legten.“

„Zu den beredten Zeugnissen für die Vielfalt der schottischen Kultur und ihrer anhaltenden Anziehungskraft gehören die Musik der berühmten Jubilare Mendelssohn und Händel neben den Werken zeitgenössischer Komponisten und Weltpremierer, einer radikalen Neu-Interpretation von JM Barries *Peter Pan* durch New Yorks Mabou Mines, einem belgischen Blick auf die zerbrechliche Gemeinschaft von St Kilda, einer neuen Arbeit des Choreographen Michael Clark, der Premiere eines neuen Stücks über Schottlands letzte Hexe und Bryn Terfells Rezital, um nur einige zu erwähnen.

„Im Jahr des Homecoming Scotland ist das Erforschen der Begriffe Identität, Heimat und Rückkehr in die Heimat ein wichtiges Motiv, welches sich durch das Programm zieht und sehr unterschiedliche Reaktionen von Künstlern erfährt. Schottlands Diaspora findet ihren Nachhall weiterhin bis hin nach Singapur und Australien. Diese Ideen werden nicht nur von einer schottischen Perspektive aus erforscht, sondern auch aus der Sichtweise der Südasiaten, Europäer und Südafrikaner“.

„Besonders dieses Jahr möchte ich all den Geldgebern, Sponsoren, Anhängern und Einzelpersonen danken, die weiterhin zum Festival beitragen, sowie all denen, die dieses Jahr neu hinzugekommen sind, um das Festival 09 zu ermöglichen. Das Edinburgh International Festival erhält sowohl national als auch international starke Unterstützung, und nur deswegen können wir Programme anbieten, welche jedes Jahr Künstler und Zuschauer aus der ganzen Welt anziehen.“

Zum **Theaterprogramm** im Festival 09 gehört **Optimism**, nach Voltaires *Candide*. Diese Version von Malthouse Melbourne verwandelt die klassische Satire von aufgeklärtem Irrsinn in einen schneidenden Kommentar über die sorglose Bravour australischer Prahlerei. Weitere Aufführungen sind: die wilde Adaptation von **Faust**, einer Erzählung, in der Wissenschaft und Rationalität triumphieren, als makaberes Theater im großen Stil unter der Leitung von Silviu Pucăreţes; **The Last Witch** von Rona Munro als Weltpremiere einer Festival-Koproduktion mit Edinburghs Traverse Theatre basierend auf der Geschichte von Janet Horne, der letzten in Schottland für Hexerei hingerichteten Frau; Lee Breuer und Mabou Mines bringen uns ihren ganz neu interpretierten *Peter Pan*, **Peter and Wendy**, mit Musik von Johnny Cunningham live auf die Bühne – eine emotionale Verbindung mit Barries schottischer Heimat; die Weltpremiere der ersten Bühneninszenierung von Robert Henrysons Epos **The Testament of Cresseid**, inszeniert und entworfen von David Levin, macht es sich zum Ziel, die in Chaucers *Troilus and Criseyde* unbeendete Geschichte von Cresseid zu beenden; **Tondal's Vision** war eine der beliebtesten visionären Geschichten des 12. Jahrhunderts, Dialogos stellt die Vision durch mittelalterliche Polyphonie in einer Kirchenparabel dar; **Diaspora**, eine visionäre Inszenierung von Regisseur Ong Keng Sen mit TheatreWorks und dem Singapore Chinese Orchestra, erforscht Erinnerung, Migration, Assimilation und den Triumph des menschlichen Geistes durch persönliche Geschichten; **Experimentum Mundi** ist Giorgio Battistellis Werk für Stimmen, Perkussion, Erzähler und Kunsthandwerker, deren künstlerisches Zusammenspiel eine überwältigende Symphonie in diesem fantastischen Performance-Werk weben; Brian Friels poetischer und oft surrealer Stil hat ihn zu Irlands beliebtestem zeitgenössischen Dramatiker gemacht, eine Festival-Residenz von Dublins Gate Theatre bietet die Gelegenheit, drei seiner Meisterstücke **Faith Healer**, **Afterplay** und **The Yalta Game** zu sehen.

Die **Tanzaufführungen** bieten ***The Return of Ulysses***; Christian Spucks geistreiche Choreographie setzt die Talente des Royal Ballet of Flanders perfekt in Szene, mit Musik von Purcell, Charles Trenet und Doris Day, um nur einige zu nennen; daneben präsentieren der katalanische Choreograph Cesc Gelabert und sein Ensemble Gelabert-Azzopardi Companyia de Dansa ***Sense Fi*** mit Musik von Pascal Comelade und ***Conquassabit*** mit Musik von Händel; der in Schottland geborene **Michael Clark** kehrt nach 20 Jahren zum Festival zurück und hat ein neues Werk im Gepäck, welches als Ausgangspunkt die Musik der heiligen Dreifaltigkeit des Rocks der späten 70er Jahre David Bowie, Iggy Pop und Lou Reed nimmt; das Scottish Ballet kehrt heim zum Festival mit einem Programm von Ashtons ***Scenes de Ballet***, Forsythes ***Workwithinwork*** und der Weltpremiere von Ian Spinks ***Petrushka*** mit dem Scottish Chamber Orchestra.

Zu den **inszenierten Operaufführungen** gehören ***St Kilda, Island of the Birdmen***, aufgeführt auf gälisch, französisch und englisch von Chœur et acrobates des Hainauts und Ensemble Musiques Nouvelles unter der Regie von Jean-Paul Dessy und Thierry Poquet; unter der Regie von William Kentridge und Philippe Pierlot bringen die Handspring Puppet Company und Ricercar Consort ***Il ritorno d'Ulisse in patria*** von Monteverdi; daneben gibt es eine neue Einstudierung von Händels ***Admeto, re di Tessaglia*** in einer Inszenierung des Göttinger International Händel Festival unter der Regie von Doris Dörrie und unter Leitung von Nicholas McGegan und ***Actus Tragicus*** der Staatsoper Stuttgart, eine Inszenierung, in der sechs von Bachs Kantaten unter der Regie von Herbert Wernicke in ein theatralisches Ganzes zusammengewebt werden.

Zuden **Operveranstaltungen in Konzert und Oratorium** gehören das Eröffnungskonzert, Händels ***Judas Maccabaeus*** mit dem Scottish Chamber Orchestra und William Christie; Verdis ***Macbeth*** mit Lado Atanelia und Susan Neves, aufgeführt vom BBC Scottish Symphony Orchestra unter der Leitung von David Robertson; Händels ***Rinaldo*** als das Festival-Debüt des Bach Collegium Japan und Masaaki Suzuki; Händels ***Acis and Galatea*** in einer Fassung von Mendelssohn, aufgeführt vom FestspielOrchester Göttingen und Nicholas McGegan; ***Der Fliegende Holländer***, aufgeführt von der Hamburger Staatsoper und Simone Young; Purcells ***The Fairy Queen***, aufgeführt von Harry Christophers und The Sixteen; ***Elias***, aufgeführt von Philippe Herreweghe, das Orchestre des Champs-Élysées, Collegium Vocale Gent und Coro dell'Accademia Chigiana und ***The Dream of Gerontius***, aufgeführt von Sir Mark Elder und der Hallé.

Das diesjährige Programm der **bildenden Künste** wird von Juliana Engberg kuratiert und in Zusammenarbeit mit den Dean, Collective und Talbot Rice Galerien präsentiert. ***The Enlightenments*** beinhaltet größtenteils neue Aufträge von neun bekannten bildenden Künstlern mit zeitgenössischen Betrachtungen zu Themen wie Philosophie, Aberglaube, Literatur, Naturgeschichte, das Universum, Skeptizismus und gesellschaftliche Sitten.

Zu den vorgestellten Projekten zählen Tacita Deans *Presentation Sisters*, welches Aspekte ruhiger Devotion, interner Kontemplation und externer Hingabe zur Definition der Existenz der Schwestern betont; Joshua Mosleys Film *dread*, das eine fiktionale Begegnung zwischen Jean-Jacques Rousseau und Blaise Pascal zeigt, zwei der wichtigsten philosophischen Denker der Geschichte; und Joseph Kosuths Werk, welches die Gegenwart und Abwesenheit von Materie und Konzepten in der Bibliothek evoziert, in der Darwin zur Ausarbeitung seiner revolutionären evolutionären Theorie inspiriert wurde. Künstler sind Tacita Dean, Greg Creek, Joshua Mosley, Lee Mingwei, Gabrielle de Vietri, Nathan Coley, Joseph Kosuth, Susan Norrie und Juan Cruz.

Das **Konzertprogramm in der Usher Hall** enthält Rezitale von Sir Willard White, Bryn Terfel und Ivo Pogorelich; Musik von zwei der renommiertesten heute in Schottland arbeitenden Komponisten Sir Peter Maxwell Davies und James MacMillan; sowie unter anderem Musik von Mendelssohn, der sehr durch Schottland inspiriert wurde, und Händel und Haydn, die auch im Jahr 2009 Jubiläen feiern. Künstler sind unter anderem das Orchestre des Champs-Élysées, Philippe Herreweghe, Philharmonia Orchestra und Esa-Pekka Salonen, Jordi Savall und Le Concert des Nations, Sir Roger Norrington und das Orchestra of the Age of Enlightenment, Joyce DiDonato, Chiara Banchini und das European Union Baroque Orchestra, Sir Charles Mackerras, Garry Walker, Scottish Chamber Orchestra, David Zinman und das Tonhalle-Orchester Zürich, Dawn Upshaw, Stéphane Denève und das Royal Scottish National Orchestra, Donald Runnicles und das BBC Scottish Symphony Orchestra, Baiba Skride, Jan Vogler, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin und Ingo Metzmacher, Christian Tetzlaff, Sir John Eliot Gardiner und der Monteverdi Chor und The English Baroque Soloists.

Die Vormittagskonzerte in der **Queen's Hall** bleiben weiterhin Lieblingsveranstaltungen des Festivals. Zu den diesjährigen Künstlern gehören unter anderem das Collegium Vocale Gent, Kristian Bezuidenhout, Lisa Milne, Alexei Ogrintchouk, Bejun Mehta, Hebrides Ensemble, Christopher Maltman, Elisabeth Leonskaja, Quatuor Mosaiques, Andreas Staier, Hopkinson Smith, Michael Volle, Franz Hawlata, Arditti Quartet, Barbara Hannigan, Bernarda Fink, Christian Zacharias, Emerson String Quartet, Alexis Kossenko, John Holloway, Japp ter Linden und Lars Ulrik Mortensen.

Die beliebten Veranstaltungen am frühen Abend in der Greyfriars Kirche werden dieses Jahr mit **Bach at Greyfriars** weitergeführt. Es handelt sich um eine Reihe von Konzerten, die sich auf Bachs Kantaten und auf die Choräle, die sie inspiriert haben, konzentrieren. Künstler sind unter anderem Huelgas Ensemble, Dunedin Consort, Bach Collegium Japan, Ricercar Consort, Cantus Cölln und Retrospect Ensemble. Greyfriars ist außerdem der Veranstaltungsort für ein einzelnes Konzert der **Lewis Psalm Singers**, die bemerkenswerte Kirchenmusikgesänge der Gaelic Presbyterian Church vortragen.

Der Veranstaltungsort The Hub ist die Heimat des Edinburgh International Festival und Gastgeber für **The Caledonia Sessions**, vier Konzerte, die die musikalische Szene in Schottland im 18. Jahrhundert und davor als Teil des kulturellen Hintergrundes der schottischen Aufklärung erforschen. Aufgeführt werden sie von Concerto Caledonia und Gästen.

Das Festival arbeitet mit der Aufklärungsinstitution **Royal Society of Edinburgh**, der Zeitschrift **Nature** und dem **Wellcome Trust** zusammen, um eine Reihe von Vorträgen und Diskussionen zum Thema **The Enlightenment** zu präsentieren. Künstler, Wissenschaftler, Geschichtswissenschaftler und Gelehrte diskutieren Ideen und Denkansätze der Aufklärung, welche heutzutage relevant sind.

Das Festival endet wie gewöhnlich auf spektakuläre Weise mit dem **Bank of Scotland Fireworks Concert** – aufgeführt vom Scottish Chamber Orchestra und mit einem Feuerwerk vor Edinburghs ikonischem Schloss am Sonntag dem 6. September um 21.00 Uhr.

Jonathan Mills sagt abschließend: „Festivals sind außergewöhnliche Gelegenheiten, komplett unterzutauchen und dem Alltag zu entfliehen – besonders hier in Edinburgh. Ob Sie sich mit dem diesjährigen Thema auseinandersetzen oder sich einzelne Vorstellungen je nach Interesse heraussuchen, ich hoffe, dass Sie etwas Unerwartetes, Inspirierendes und vielleicht sogar Transformierendes finden. Ich bitte Sie, uns auf dieser Reise zu begleiten und mit uns Ideen aus der Aufklärung, die noch heute unser Leben prägen, zu feiern.“

ENDE

Anmerkungen für Redakteure

Allgemeine Buchungen ab Samstag, 4. April

Hub Tickets +44 (0)131 473 2000

Online-Buchungen und Informationen unter www.eif.co.uk

Weitere Informationen über das Programm und Festival Direktor Jonathan Mills, Fotos und Interviews erhalten Sie vom Festival-Pressbüro. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn wir Ihnen weiterhelfen können.

Edinburgh International Festival Pressebüro, +44 (0)131 473 2020 oder press@eif.co.uk

Das Edinburgh International Festival wird unterstützt von The City of Edinburgh Council und dem Scottish Arts Council mit zusätzlicher Hilfe vom Scottish Arts Council Lottery Fund, dem Edinburgh Festivals Expo Fund der schottischen Regierung, Homecoming Scotland und Visiting Arts.

Charity No SC004694.

Homecoming Scotland 2009 ist eine Initiative der schottischen Regierung, ausgeführt durch EventScotland in Zusammenarbeit mit Visitscotland.

Homecoming Scotland 2009 hat zum Ziel, sowohl Personen schottischer Herkunft als auch Schottlandliebhaber zur Rückkehr in die Heimat zu bewegen und mit uns zusammen unsere Kultur, unser Kulturerbe und die vielen großartigen Beiträge, die Schottland der Welt gegeben hat, in einer nationalen Feier zu zelebrieren: www.homecomingscotland2009.com Wenn Sie weitere Informationen zum Thema Homecoming Scotland benötigen, kontaktieren Sie bitte Leon Thompson, EventScotland Communications Manager, 0131 472 2312 / leon.thompson@eventscotland.org